Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Erfahrungen aus den Kämpfen der letzten Tage hatten auch gezeigt, daß zur besseren Leitung des Artilleriekampfes die Teilung der Artilleriegruppe Pasubio in zwei Batteriegruppen vorteilhafter war. Es wurde demgemäß am 13. folgende Einteilung getroffen:

Frontgruppe (Pozzamulde), Kommandant Hptm. Haas (auf Kote 2088): Gbknbt. 5/6 — ½ Gbhbbt. 2/5 — Fhbbt. 4/8 — 15 cm Mörserzug 6 B.

Flankengruppe (Mte. Testo), Kommandant Hptm. May (auf dem Mte. Testo): Gbknbt. 5/10 — Gbhbbt. 1/7 — schw. Hbbt. 1/8 — ital. Aknbt. 1.

c) Lage auf dem Roiterücken.

Die mehrtägige Gefechtspause wurde eifrigst zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der neuen Roitestellung benützt. Die Stellungskompagnien leisteten unverdrossen härteste Arbeit, wozu sie nicht nur die Möglichkeit eines neuen Angriffes, sondern auch der Umstand, daß der Hochgebirgswinter mit seinen Schneefällen vor der Türe stand, anspornten. Soweit die Kräfte und das Einlangen des Stellungsmaterials es zuließen, schritt der Ausbau der Kampfstellung und der Unterkünfte rüstig vorwärts.

Der Korpskommandant GdK. Fürst Schönburg und der Divisionär FML. von Verdroß besichtigten die neue Kampflinie und überzeugten sich von der rastlosen Tätigkeit der Verteidiger.

Das feindliche Artilleriefeuer war in diesen Tagen nur mäßig, doch störte es immerhin die Bautätigkeit und verursachte erhebliche Verluste, da noch wenig Deckungsmöglichkeiten vorhanden waren. Am meisten litt darunter wieder das im Raume Roitekopf (2150) und anschließend daran in Stellung befindliche IV/ 3. TJR. (Mjr. Schwabik). Es hatte trotz des nicht sonderlich heftigen Artilleriefeuers am 13. Oktober 14 Tote und 58 Verwundete.

An diesem Tage schoß die italienische Artillerie auch mit Gasgranaten in den Raum hinter den Roite (2 Gastote und 10 Gasverwundete).

Das Abflauen der Gefechtstätigkeit ließ auch die Ablösung der Besatzung leichter zu. So wurde am 14. Oktober um 2 Uhr früh das IV. Bataillon (Mjr. Schwabik), dessen Stand durch Gefechts- und Krankenverluste sehr geschwächt und durch den mehrtägigen Aufenthalt am Roite sehr mitgenommen war, durch das bosnisch-herzegowinische Bataillon V/bh. 1 (Obstl. Vidale) abgelöst.

Das Brigadekommando würdigte die Leistungen dieses Bataillons durch folgende Anerkennung:

„Das IV/3. Kaiserjägerbataillon unter seinem heldenmütigen Kommandanten Mjr. Schwabik steht seit 10. Oktober im schwersten Kampfe, hatte die größten Verluste und hat sich bei jeder Gelegenheit tapfer und heldenmütig bewährt. Es hat auch den Hauptanteil an der Behauptung des Roiterückens. Meine Bewunderung und Anerkennung diesem tapferen Bataillon und seinem Kommandanten.

Ellison, Obst."